

NELSON-MANDELA-PLATZ NÜRNBERG

Stadtplanungsamt Nürnberg

Lorenzer Straße 30

90402 Nürnberg

Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GMBH

Von-der-Tann-Straße 7

80539 München

info@rainerschmidt.com

- 1 Übersicht Planungsareal
 - 1.1 Leitidee
 - 1.2 Übersichtplan Planungsareal
 - 1.3 Städtebauliche Einordnung - Funktionsbereiche
 - 1.4 Städtebauliche Einordnung - Funktionsbeziehungen
- 2 Gestaltungskonzept
 - 2.1 Identität
 - 2.2 Rasenparterre
 - 2.3 Hotelvorplatz
 - 2.4 DB-Parkplatz
 - 2.5 Feuerwehr- und Busflächen
- 3 Materialkonzept
 - 3.1 Belagsflächen
 - 3.2 Fußgängerquerungen
 - 3.3 Leitsystem
- 4 Vegetationskonzept
 - 4.1 Baumauswahl
 - 4.2 Baumentwicklung
 - 4.3 Baumpflanzung
- 5 Ausstattung
 - 5.1 Beleuchtung

Für die Planung des neuen Nelson-Mandela Platzes wurden klare Ziele definiert, die auf die bestehende Situation und das Umfeld eingehen. Räumliche und soziale Belange finden hierbei gleichermaßen eine Berücksichtigung. Die Gestaltung des Nelson Mandela Platzes versteht sich hierbei nicht als Gestaltung eines „Schmuckplatzes“ sondern als ein Stück lebendige Stadt und die Chance, einen Beitrag zur Entwicklung des Gesamtquartiers Südstadt Nürnberg zu leisten.

ZIEL 1:

[Schaffung von klaren Raumproportionen – Zonierung des Platzes – neue Raumkanten] Betrachtet man den Nelson Mandela Platz 1927 und heute, so liegt die Hauptproblematik des Platzes heute in seinen fehlenden Raumkanten und seinen unangenehmen Proportionen. Die 1927 noch geschlossene Bebauungskante mit dem davor liegenden Celtesplatz ist einem flächigen Parkplatz gewichen, der keine Aufenthaltsqualität hat. Durch das neue Rasenparterre mit einem Baumhain aus Sophora japonica (Schnurbaum) – entsteht ein Fokus auf dem Platz mit einer klaren grünen Kante. Die Strasse Hintern Bahnhof wird zum Bahnhofsboulevard aufgewertet. Die lockere Baumpflanzung entlang der Bahn dient als grünes Rückgrat und spendet angenehmen Schatten für die Gastronomiebetriebe. Der ehemalige Celtesplatz wird als Offener Gemeinschaftsplatz mit Wassersprudlern und einem Café belebt.

ZIEL 2:

[Lebendiger Platz] – die Gestaltung darf nur Basis sein und muss Raum für Entwicklung bieten. Belebung von Plätzen und Straßen über Gastronomie und Veranstaltungen stärkt Quartiere und leitet langfristig einen positiven Wandel innerhalb des Umfeldes ein. Der Nelson Mandela Platz soll durch eine intensive Bepflanzung mit Gastronomie und Veranstaltungen den Wandel der in Teilen sozial schwachen Südstadt vorantreiben. Neben den bestehenden Gastronomiebetrieben, die großzügige Außenflächen erhalten, sind das Rasenparterre und der Platzbereich rund um das Café nutzungsorientiert und können für Veranstaltungen wie Flohmarkt, Ausstellungen oder Konzerte genutzt werden. Das neue Café dient als zusätzliche Attraktion und raumbildendes Element auf dem Platz. Es ist sowohl eine Bereicherung durch den angrenzenden Hotelbetreiber denkbar als auch ein Informationszentrum für den ehemaligen Industriestandort Südstadt. Wassersprudler auf dem westlichen Platzteil sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre und dienen zugleich als Wasserspiel für Kinder. Bei Veranstaltungen können die Wasserspiele ausgeschaltet werden, so dass eine barrierefreie uneingeschränkte Nutzbarkeit des Platzes gewährleistet ist.

ZIEL 3:

[Verkehr zu Verkehr – kein Parken auf dem Platz] Durch eine Bündelung des Verkehrs entsteht eine maximal nutzbare Fläche auf dem Platz und entlang des Bahnhofsboulevards. Die Straße hinter dem Bahnhof wird als zweispurige Tempo 30 Fahrbahn mit 6,5m Breite beibehalten. Ruhender Verkehr mit insgesamt 70 Stellplätzen und 7 Taxi und P+R Parkplätzen gliedert sich an die Straße an. Zusätzlich ist entlang der Straße eine Busspur für 3 Pendelverkehrsbusse eingerichtet. Im Osten des Platzes werden 24 Parkplätze für die deutsche Bahn auf dem Platz abgegrenzt angeboten. Die Zufahrt zu den Parkplätzen erfolgt von Osten. Auf dem Nachbargrundstück befindliche Parkplätze können ebenfalls über diese Zufahrt angefahren werden. Der Radweg ist in der Straße hinter dem Bahnhof integriert. Vor dem Hotel Merkur wird die bestehende Busvorfahrt als Durchfahrt über den Platz geführt und mit Sperrpollern versehen. Der Hummelsteiner Weg bleibt in seiner groben Lage beibehalten.

ZIEL 4:

[Repräsentativer Bahnhofseingang – Abschirmung für die Wohnbebauung - Boulevardcharakter] Die Strasse Hintern Bahnhof wird leicht nach Süden verschwenkt. Dadurch entsteht eine großzügige Vorfläche entlang der Bahn, die locker mit Bäumen überstellt wird. Die Eingänge zur Bahn werden als breite Fugen freigehalten und durch Lichtinstallationen in Szene gesetzt. Als durchgängiges Thema und klare Kante zur Bahn hin wird die vorhandene Mauer fortgeführt. Die ursprüngliche Ausführung eines Fahrradparkhauses an dieser Stelle ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht gesichert. Aus gestalterischer Sicht wäre dieses nach wie vor wünschenswert. Zur Sicherung der Bedarfsanforderung wurde diese Fläche zunächst mit dem einheitlichen Platzbelag und dem Angebot von ca. 400 nicht überdachten Fahrradstellplätzen belegt. Hierzu sind weitere Abstimmungen und Konkretisierungen zum Bau eines Fahrradparkhaus zu empfehlen.

ZIEL 5:

[Pflegeleicht – durchgängige Grünverbindung] Der Nelson Mandela Platz wird zukünftig der lebendige repräsentative Auftritt zur Südstadt von Nürnberg. Neben einer klaren großzügigen Strukturierung wird der Platz zu einem weiteren grünen Baustein im Nürnberger Grünsystem.

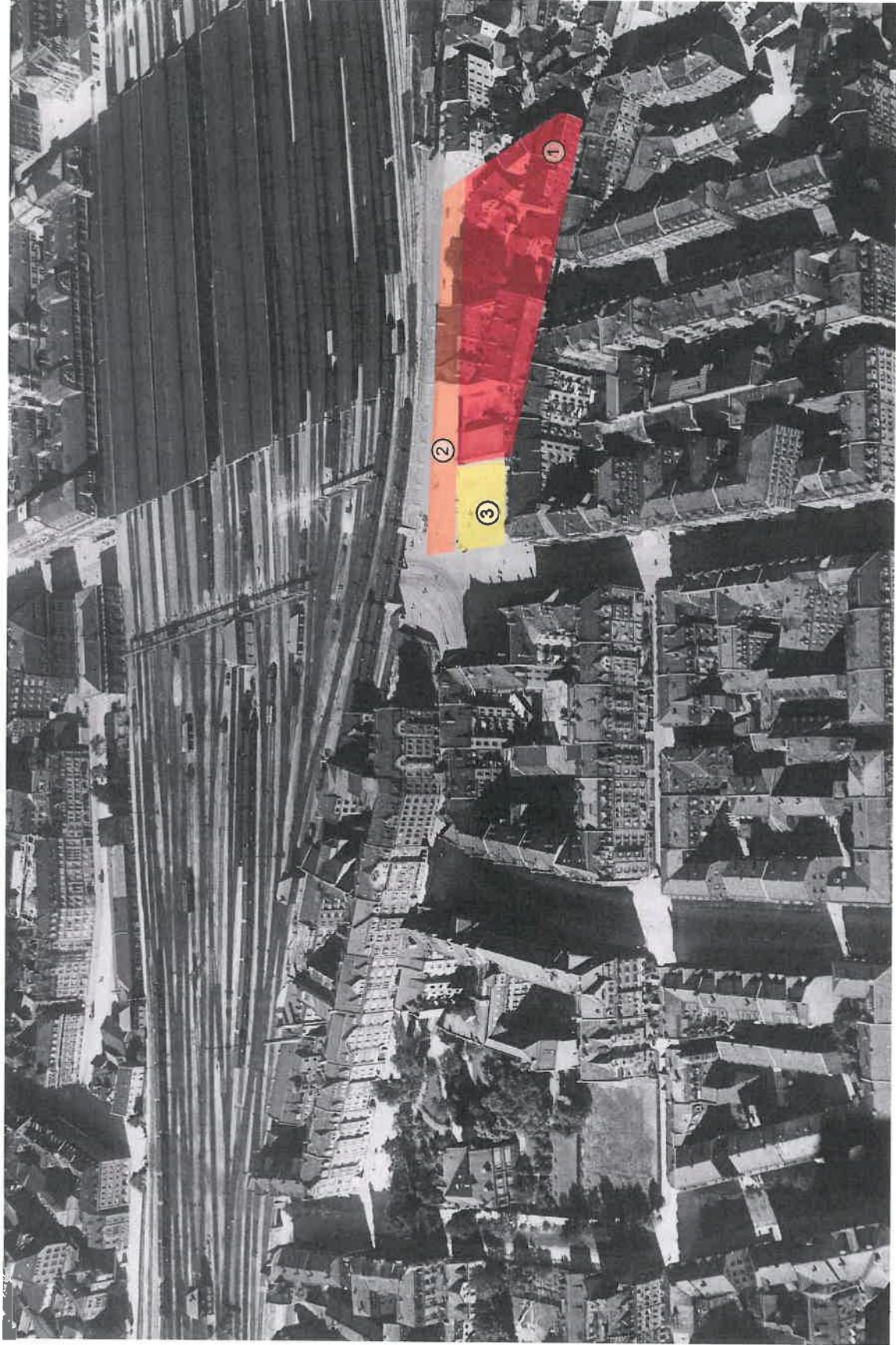
In Anlehnung an den Südstadtpark wird der Nelson Mandelaplatz locker mit Bäume überstellt. Bestandsbäume werden hierbei integriert. Als Fokus des Platzes entsteht ein abgesenktes Rasenparterre, das mit einem Baumhain gerahmt wird. Kurstausstellungen oder Kinderspiel kann in die Fläche integriert werden, je nach den Bedürfnissen der Anwohner und Nutzer. Der Hain aus Sophora japonica wird zum Ruhepol inmitten des Quartiers. Zur Bahn hin entsteht ein grünes Rückgrat als zonierendes Element und weiche Platzkante nach Norden hin. Unter dem Aspekt der einfachen Pflege wird auf aufwändige Pflanzungen verzichtet. Der Zugang zum Rasenparterre für Gehbehinderte wird durch die Zugangsrampen gewährleistet. zusätzlich gibt es eine Rampe die als Pflegezufahrt dient. Neben locker eingestreuten Bänken entlang des Boulevards vor der Bahn lädt das Rasenparterre mit zahlreichen Sitzangeboten zum Verweilen ein.

Um ein einheitliches und freundliches Platzgefüge zu erhalten, wird der gesamte Platz mit einem hellbeigen Belag aus Granitgroßstein in unterschiedlichen Nuancen belegt. Fahrbahnen werden in starrer Bettung mit größerer Materialstärke aus dem gleichen Material vorgesehen. Durch eine leichte Absenkung und breite Bordsteine wird die Fahrbahn für alle Nutzer optisch erlebbar, gliedert sich jedoch in das Gesamtbild ein, ohne trennend zu wirken. Leitlinien mit geriffelter Oberfläche führen zu den Busspuren und zum Bahnhof. Drei Fußgängerübergänge erleichtern die Querung der Strasse Hintern Bahnhof.

Der Platz bei Nacht

Bei Nacht erhält der Nelson Mandela Platz ein stimmungsvolles Bild. Mastleuchten entlang der Strassen sorgen für ausreichend Grundhelligkeit im Straßenraum. Die Eingänge zur Bahn werden durch Lichtinstallationen prägnant in Szene gesetzt. Die Mauer entlang der Bahn wird vom Boden her beleuchtet und zur ruhigen Raumkante bei Nacht. Die baulichen Anlagen des Cafés setzen zusätzliche Lichtakzente auf dem Platz und stärken das Sicherheitsgefühl. Baumstrahler im Senkparterre sorgen für eine freundliche und atmosphärische Beleuchtung, die zum Verweilen und Besuchen des Platzes einlädt.

1.1 LEITIDEE



- ① Bebauungskante
- ② Hinterm Bahnhof
- ③ Oelitzplatz

Historische Ansicht Nelson-Mandela-Platz von 1927

1.2 ÜBERSICHTSPLAN



1.3 STÄDTEBAULICHE EINORDNUNG FUNKTIONSBEREICHE



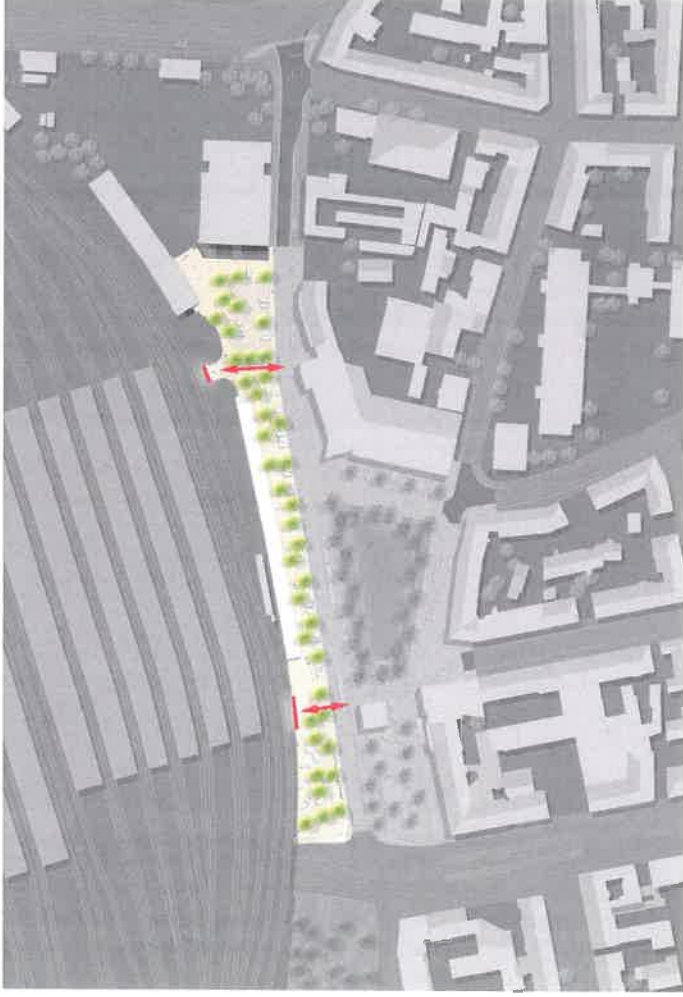
Zonierung und Raumkanten



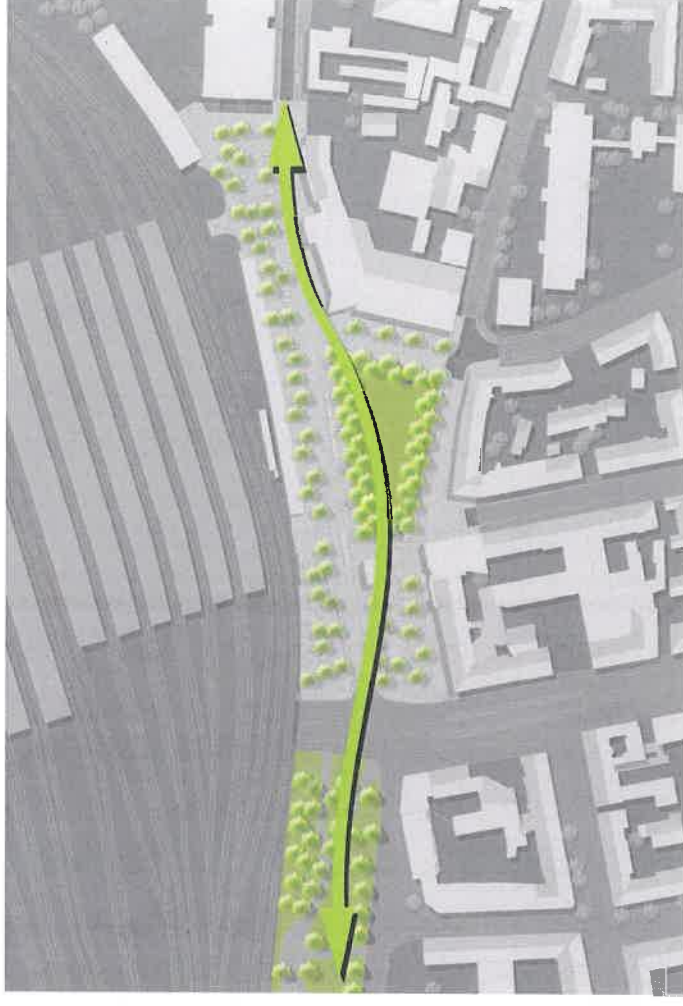
Aktionsbereiche

- ① Rasenpaterne mit Baumhehn
- ② Bahnhofsboulevard mit
lockerer Baumpflanzung
- ③ Offener Gemeinschaftsplatz
mit Café

1.3 STÄDTEBAULICHE EINORDNUNG FUNKTIONSBEREICHE

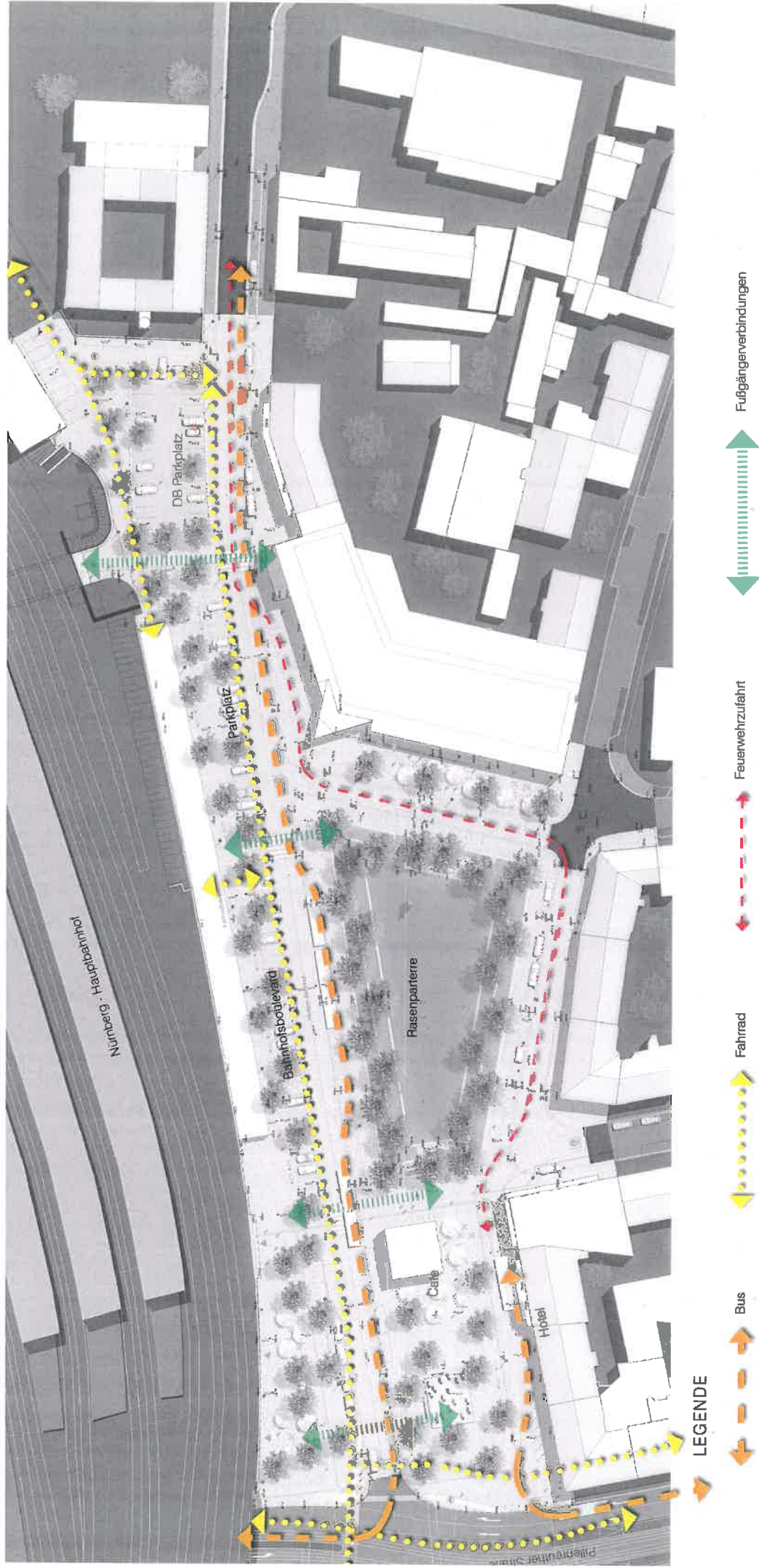


Wegebeziehung Tunnelzugänge und Bahnhofsboulevard

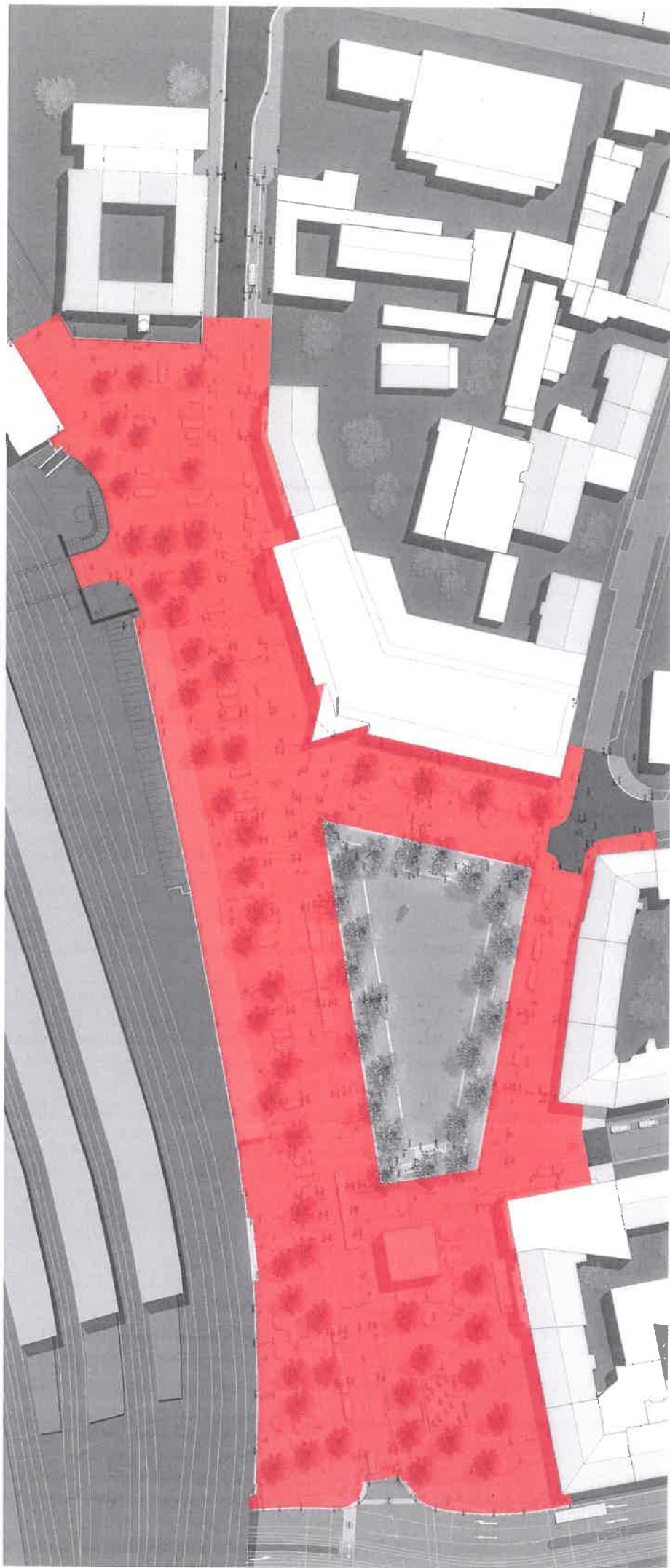


Verbindende Grünstruktur Bahnhofsboulevard

1.4 STÄDTEBAULICHE EINORDNUNG FUNKTIONSBEZIEHUNGEN



2.1 GESTALTUNGSKONZEPT IDENTITÄT

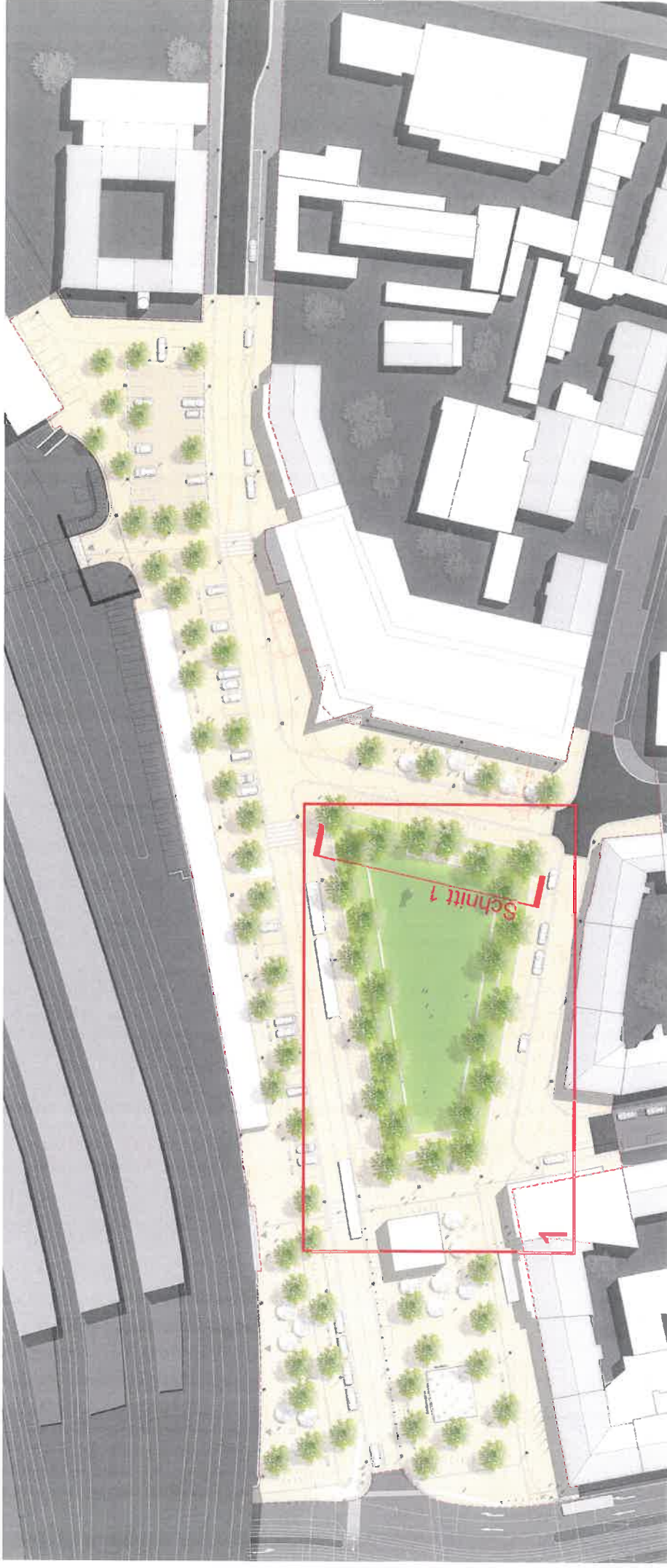


Belagsfläche in gleicher Materialität

gebiet verteilt. Großbäume verleihen dem Rasenparterre einen übergeordneten Charakter. Der grüne Platz, welcher sich frei nach dem Thema „Platz-im-Platz“ gestaltet, bildet somit das Herzstück des neuen Areals und soll dies auch in seiner Gestalt dem Nutzer vermitteln. Darauf basierend wurde das Materialkonzept entwickelt, welches wir ab Punkt 3 formulieren.

Die gestalterische Leitidee für den zentralen Platz basiert auf dem Begriff „Shared Space“. Durch die Verwendung gleicher Materialien unabhängig der Nutzung der Fläche soll eine großzügige, gestalterisch ruhige Mitte erzeugt werden. Belebt wird diese durch kleine Plätze unterschiedlicher Nutzung und Gestaltung. Pflaster-, Rasen-, Wasser und Gastronomie sowie kleine baumüberstandene Plätze werden im Entwurf-

2.2 GESTALTUNGSKONZEPT RASENPARTERRE



Ausschnitt Rasenparterre

2.2 GESTALTUNGSKONZEPT RASENPARTERRE



Ausschnitt Rasenparterre

- ① Parkbucht Busse
- ② Rampe barrierefrei
- ③ Einfassungen Mauern

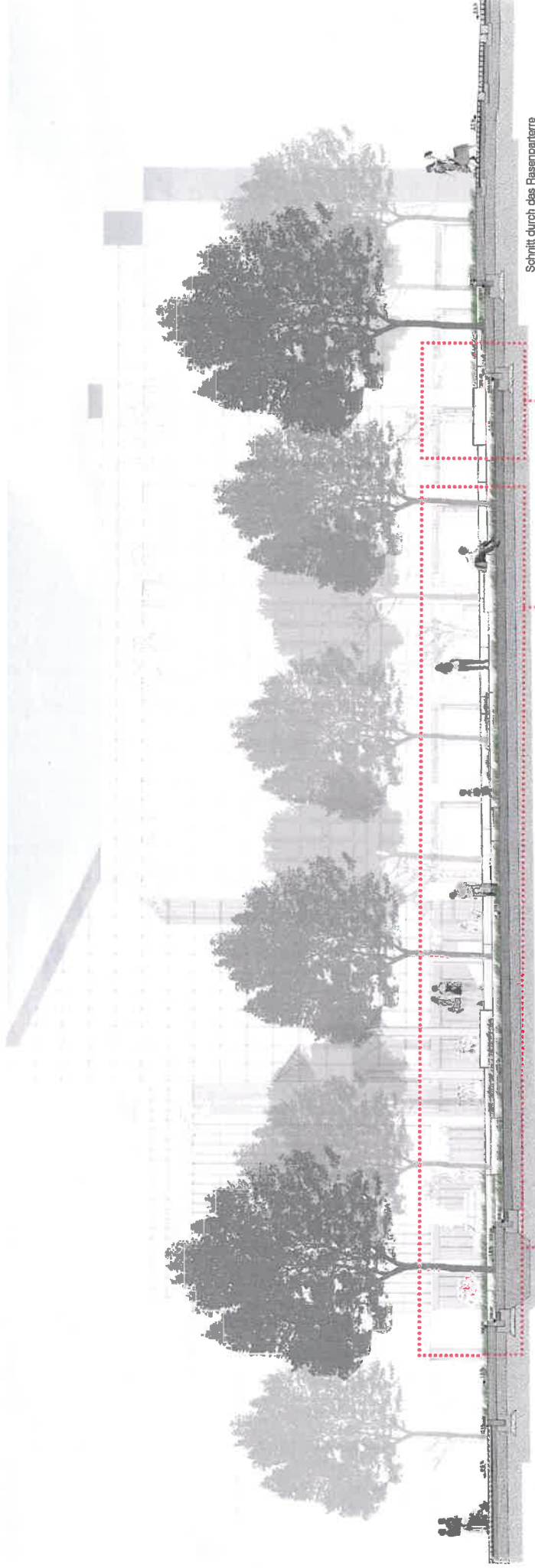


Einfassung Rasen

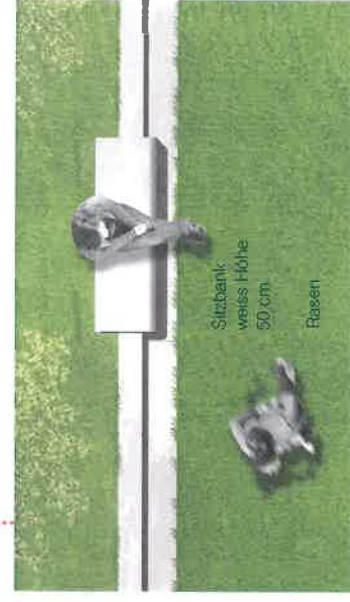
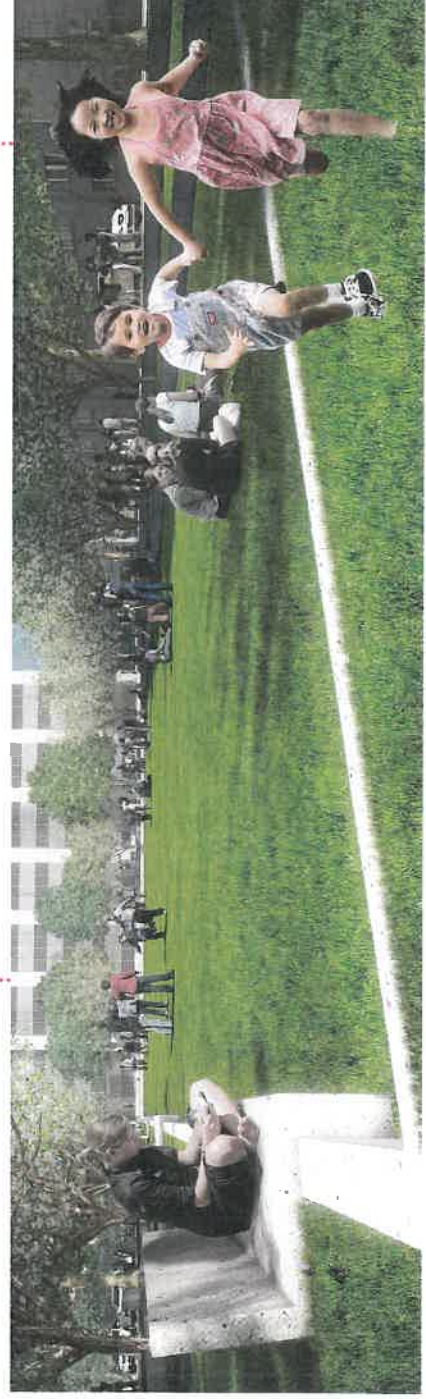


Beispiel Rampe

2.2 GESTALTUNGSKONZEPT RASENPARTERRE



Schnitt durch das Rasenparterre

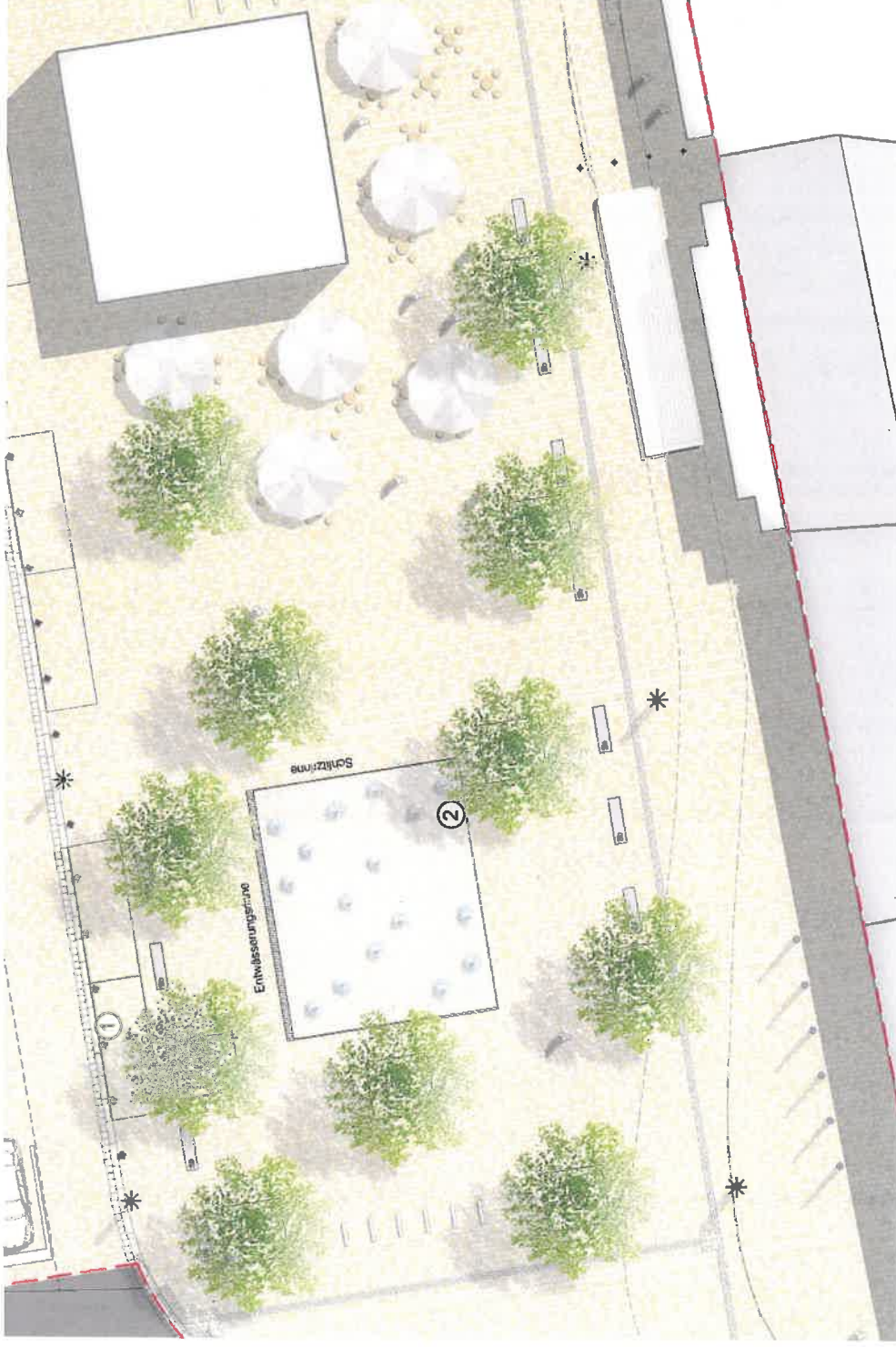


Sitzsäulen

2.3 GESTALTUNGSKONZEPT HOTELVORPLATZ



2.3 GESTALTUNGSKONZEPT HOTELVORPLATZ



① Abgrenzung Poller

② Wasserspiel mit Fontainen

Ausschnitt Hotelvorplatz

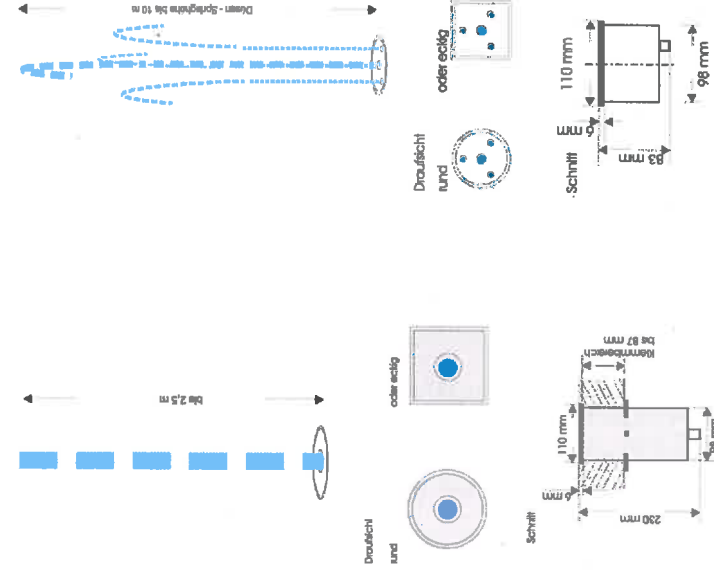


Gastronomie



Perspektive Gastronomie

2.4 MATERIALKONZEPT HOTELVORPLATZ - WASSERSPIEL



Beispiel Platz mit Wasserspiel



Beispiel Platz mit Wasserspiel

Die Bodeneinbausysteme werden mit flexiblen Spezialschläuchen hydraulisch angeschlossen. Sie können so nachträglich von oben her eingebaut werden, auch z. B. direkt in die Bohrung einer Belagsplatte, und sie können jederzeit wieder bei Bedarf ausgebaut werden. Unter den Systemen muß deshalb immer eine Kammer geschaffen werden, in der das zurückgeschobene Schlauchteil Platz findet. Diese Kammer kann durch eine bauseitig konstruierte Maßnahme geschaffen werden.

2.4 GESTALTUNGSKONZEPT DB-PARKPLATZ

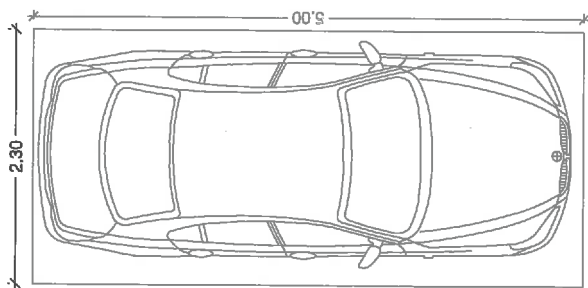


Ausschnitt DB Parkplatz

2.4 GESTALTUNGSKONZEPT DB-PARKPLATZ



90° ein- und ausparken aus beiden Richtungen. Stellplatzbreite 2,30 m

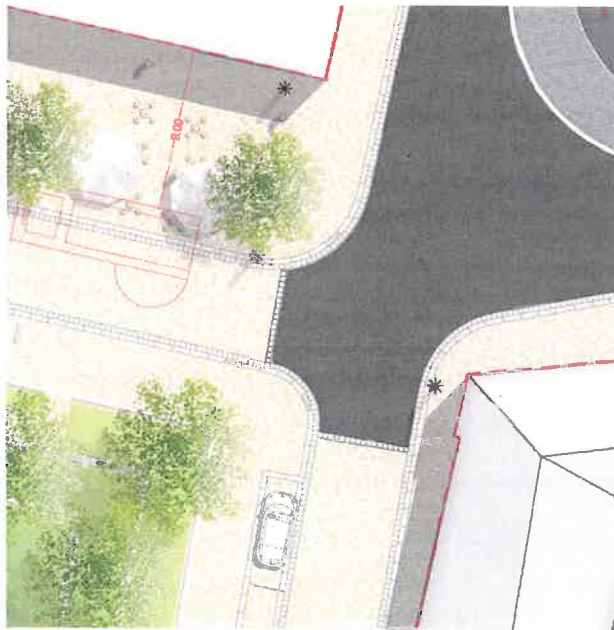


Granitblock als Anfahrtschutz am Parkplatze.

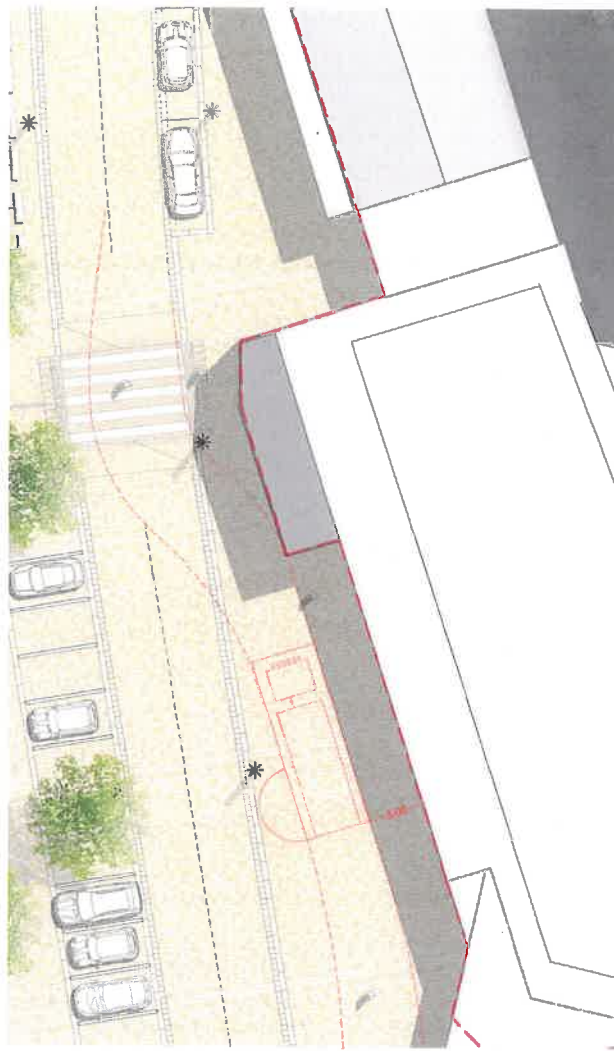
- ① Zufahrtsbegrenzung durch Schrankenanlage
- ② Fußgängerüberweg
- ③ Leitsystem
- ④ Fahrradweg

Ausschnitt DB Parkplatz

2.5 GESTALTUNGSKONZEPT FEUERWEHR- UND BUSSFLÄCHEN

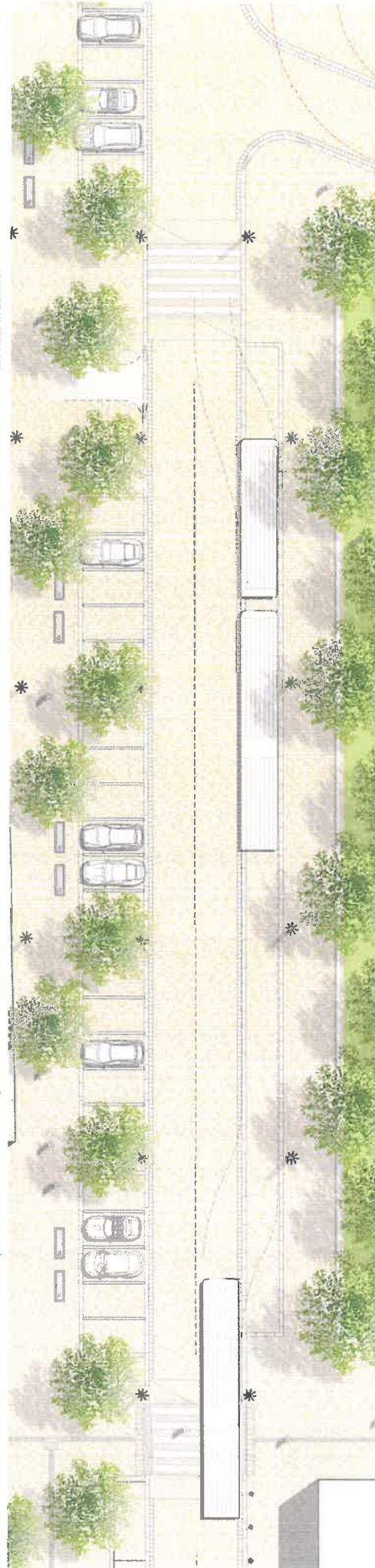
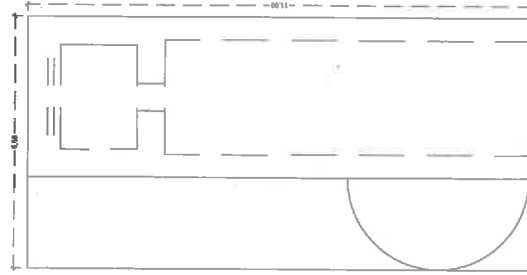


Feuerwehraufstellfläche Hummelsteiner Weg



Feuerwehraufstellfläche Straße Hinterm Bahnhof

Aufstellflächen parallel zu Außenwänden
mit einem Mindestabstand von 3 m bis
maximal 9 m



Parkbucht Busse Straße Hinterm Bahnhof

3.1 MATERIALKONZEPT BELAGSFLÄCHEN GEBUNDEN - UNGEBUNDEN



Pflasterbauweise

gebundene Pflasterbauweise
ungebundene Pflasterbauweise



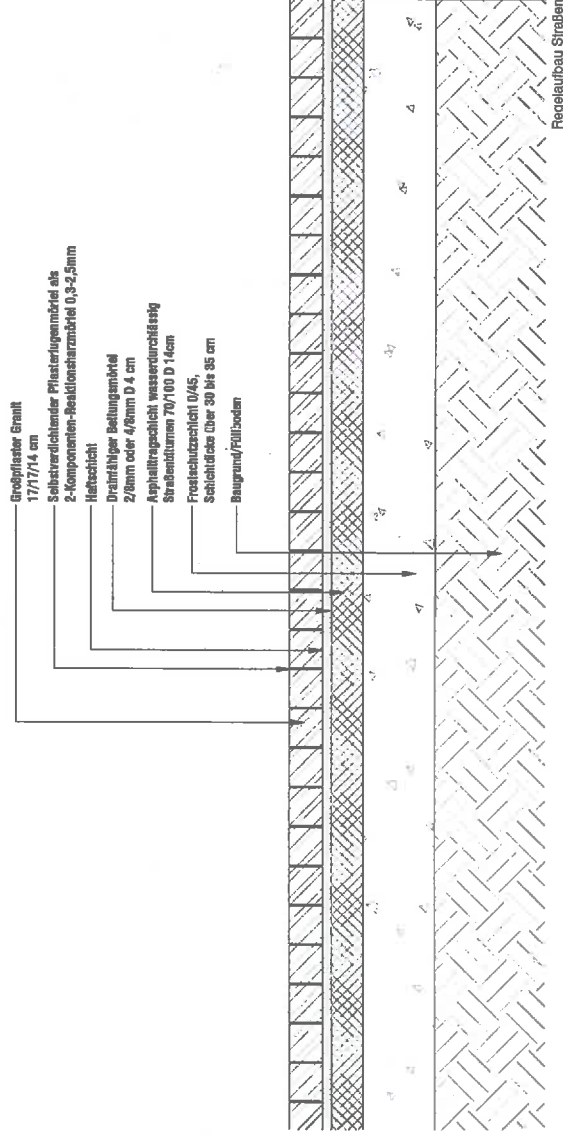
3.1. MATERIALKONZEPT BELAGSFLÄCHEN



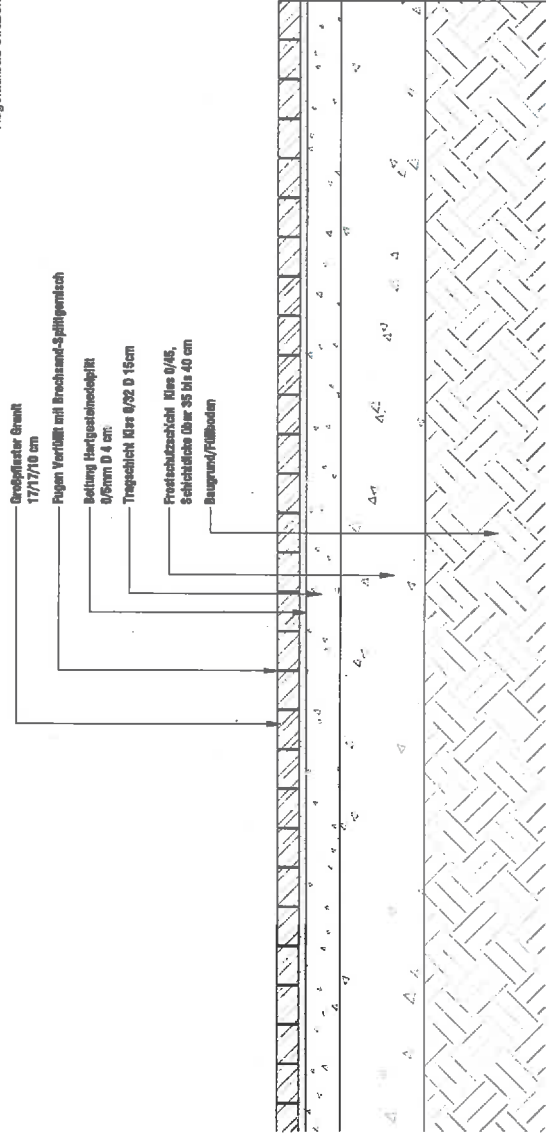
Beispiel Beleg



Beispiel Pflme

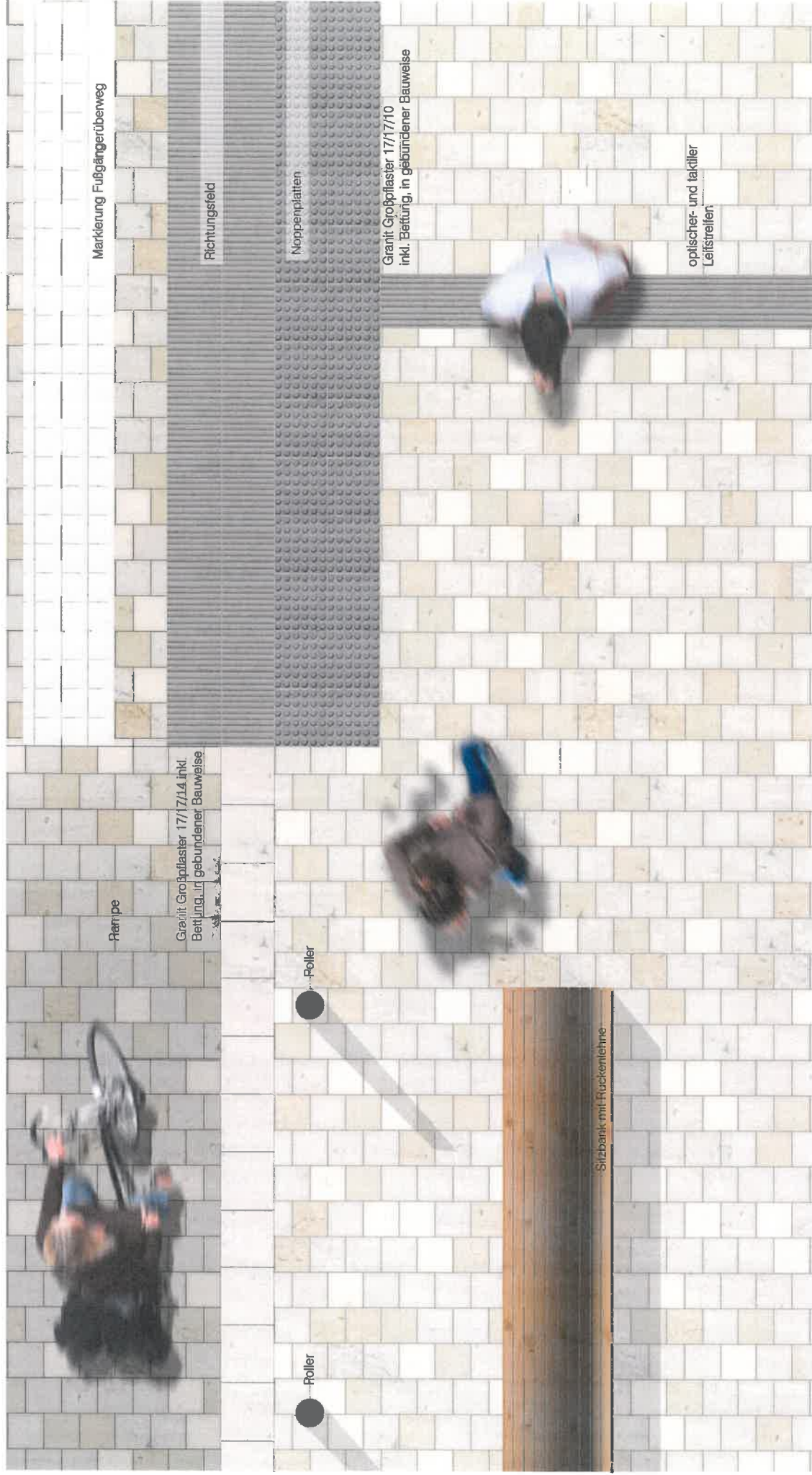


Regelaufbau Straßen

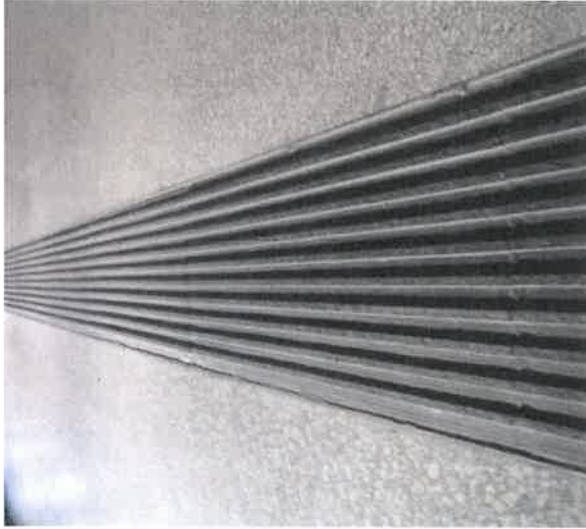


Regelaufbau Platzfläche

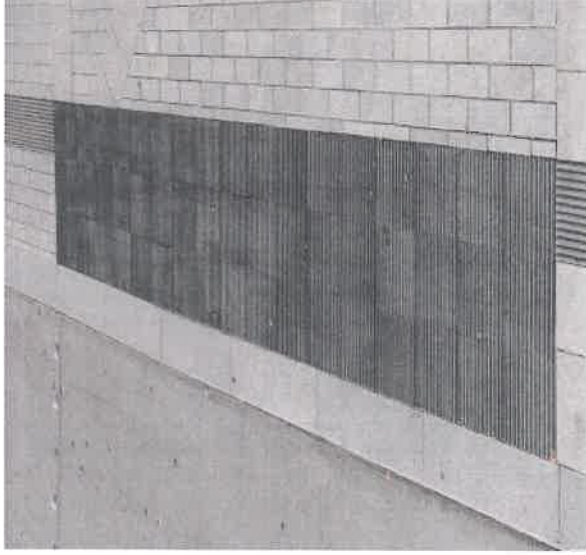
3.2 MATERIALKONZEPT FUSSGÄNGERQUERUNGEN



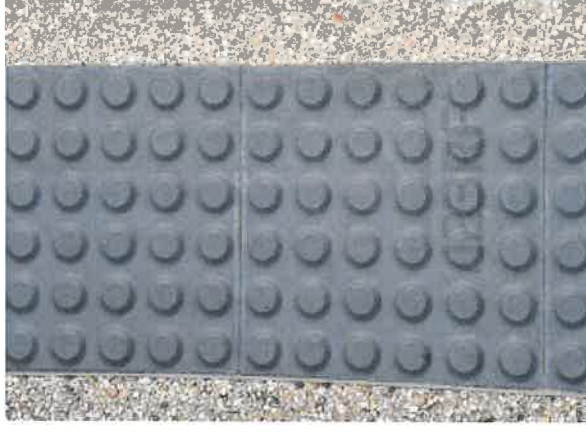
3.3 MATERIALKONZEPT LEITSYSTEM



Leiststreifen



Richtungsanzeiger



Noppenplatte



Rillenprofil

4.1 VEGETATIONSKONZEPT BAUMAUSSWAHL



Baumpflanzkonzept

-  Bäume Rasenparterre
Sophora japonica - Japanische Schnurbaum
-  Bäume Platzfläche
Tilia tomentosa - Silber-Linde
-  Rasen

4.1 VEGETATIONSKONZEPT BAUMAUSWAHL



Sophora japonica - Japanischer
Schnurbaum



Tilia tomentosa - Silber-Linde



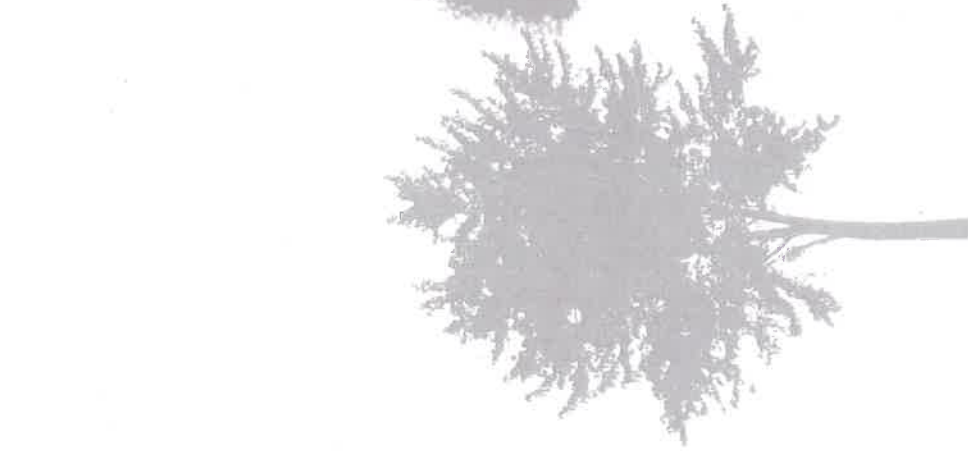
4.2 VEGETATIONSKONZEPT BAUMENTWICKLUNG

Pflanzgröße

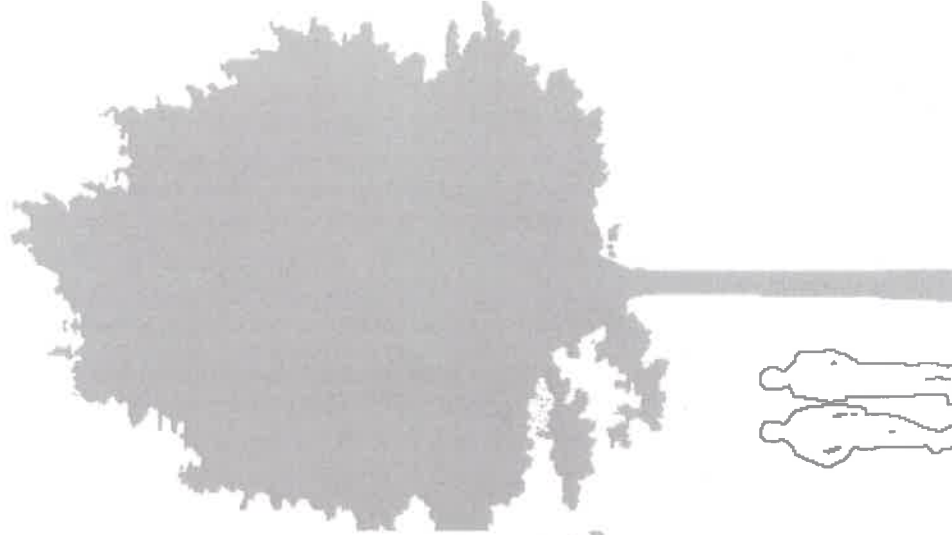
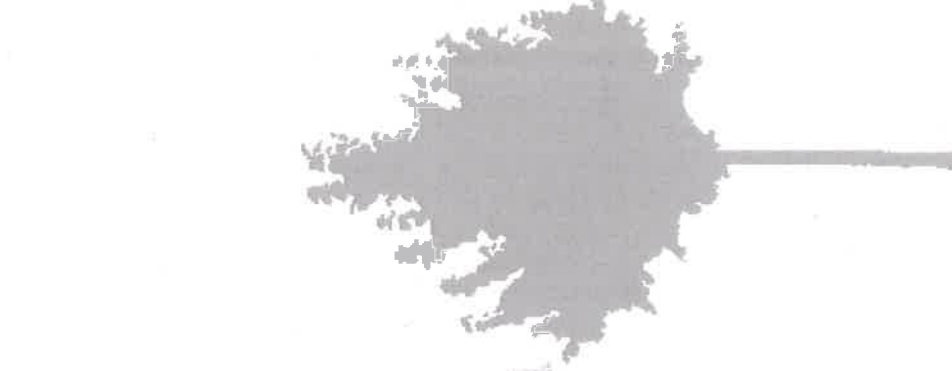
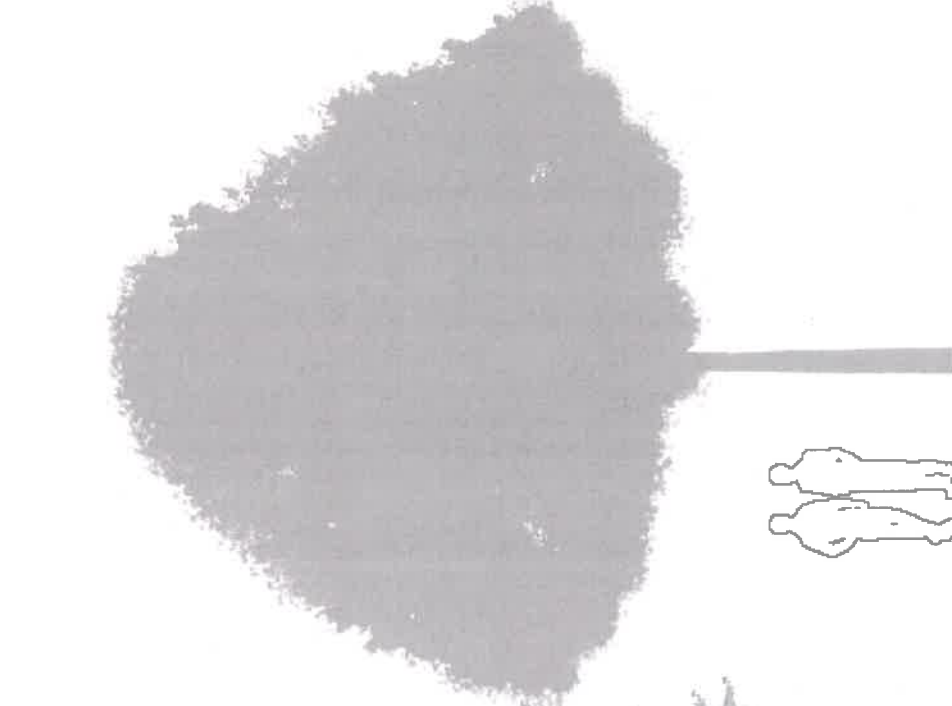
Ausgewachsener Zustand

Pflanzgröße

Ausgewachsener Zustand

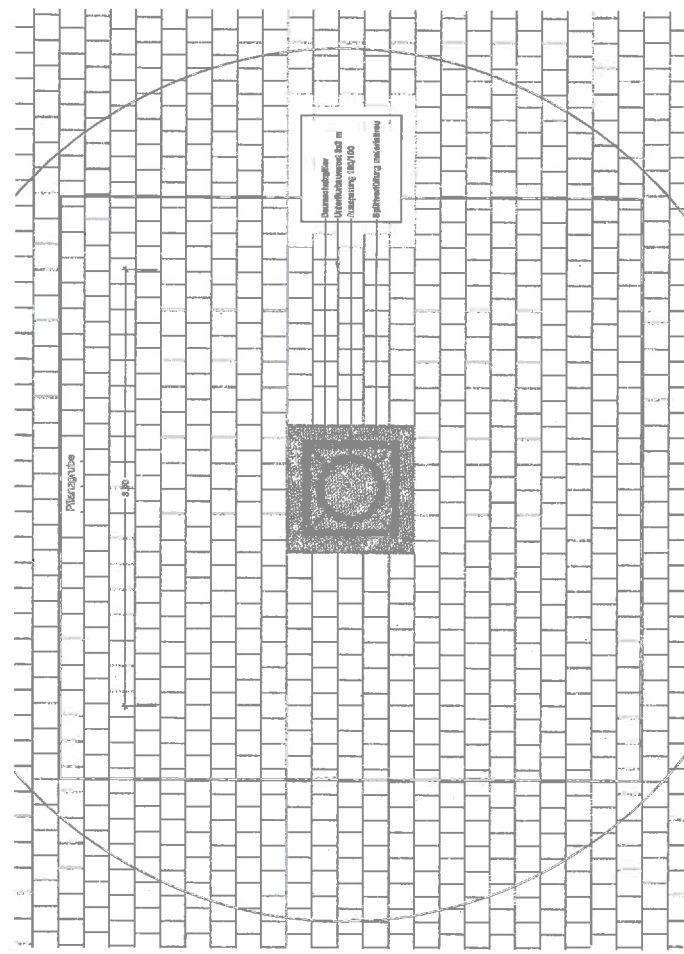


Sophora japonica - Japanischer Schnurbaum

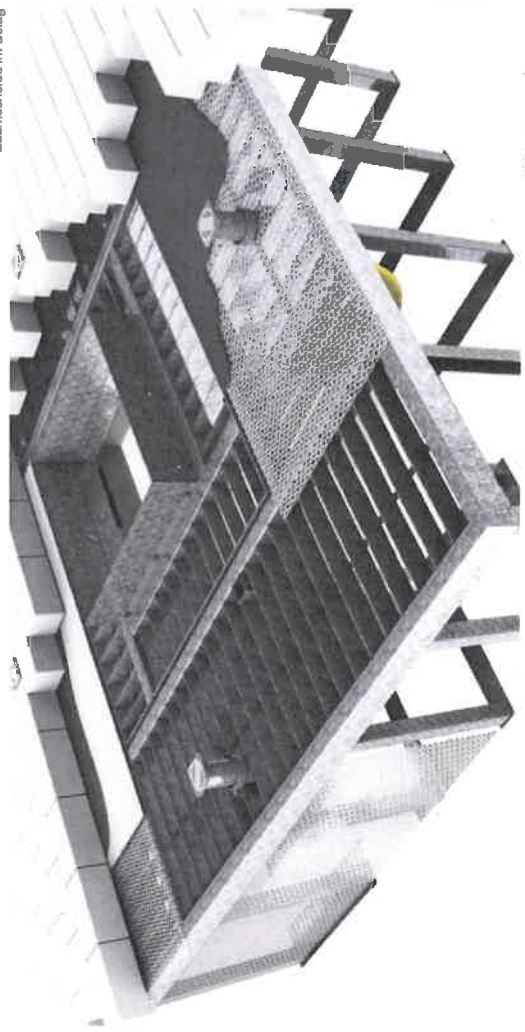


Tilia tomentosa - Silber-Linde

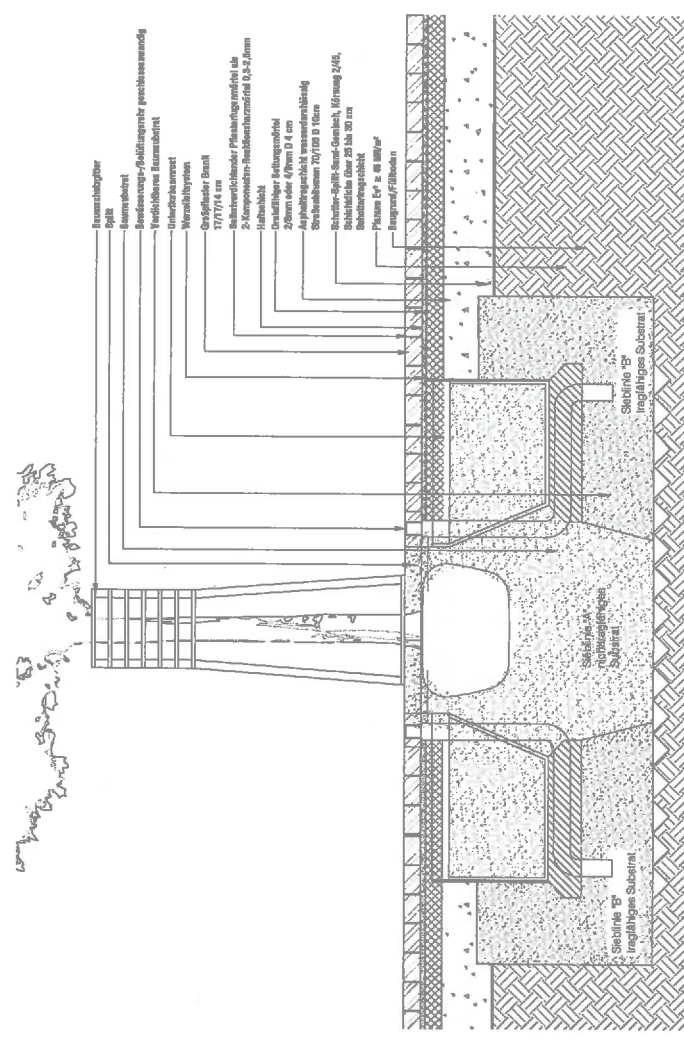
4.3 VEGETATIONSKONZEPT BAUMPFLANZUNG



Baumscheibe im Belag



Beispiel Unterflurbaumrost



Schnitt Baumgrube



Beispiel eingebautes Unterflurbaumrost

5.1 AUSSTATTUNG BELEUCHTUNG



Beleuchtungskonzept



Beispiel Baumstrahler



Beispiel Mastleuchten



Beispiel Mastleuchten

- Mastleuchten als Flächenbeleuchtung entlang der Straßen und auf der Platzfläche
- Baumstrahler im Bereich der Rasenstufen,
- Baumstrahler im Bereich der Platzflächen